

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Vorsitzender, Herr Oberbürgermeister, auch ich möchte die hier anwesenden Schüler, Eltern und Lehrer begrüßen und sie in ihrem Widerstand ermutigen.

wenn Frau Lieske meint, man kann hier im Stadtrat keine Änderungen mehr einfordern nachdem der Schulausschuss in dieser Sache mehrfach getagt hat, so halte ich das für eine Missachtung des Mitbestimmungsrechts aller Fraktionen. Wir sind nicht im Schulausschuss vertreten und wollen an dieser Stelle unsere Veränderungswünsche zum Schulnetz anbringen.

Wir wollen mit unserem Antrag erreichen, das die Schullandschaft in Eisenach in ihrer bisherigen Form weitgehend erhalten bleibt.

Die Haushaltssituation darf nicht dafür herhalten, ganzen Stadtteilen einen Todesstoß zu verpassen und den Bevölkerungsrückgang zu beschleunigen.

Der Konsolidierungszwang der städtischen Finanzen ist der NPD-Fraktion zwar mehr als bewußt. Schulen dürfen jedoch nicht vordergründig unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet werden.

Das Schulnetz ist auch nicht demographischen Entwicklungen anzupassen, sondern entgegen dieser politisch verursachten Entwicklung zu planen.

Kinder brauchen wohnortnahe und überschaubare Schulen und Klassengrößen, die Geborgenheit liefern, die für eine anständige Sozialisation unabdingbar ist.

Die Haushaltssituation darf nicht auf Kosten von Kindern, Eltern und pädagogischem Personal verbessert werden.

Deshalb fordern wir den Erhalt der Oststadtschule und auch den Erhalt der Grundschule Neuenhof und der Grundschule Am Petersberg!

Alles ist machbar, auch wenn sie uns am Ende Populismus oder anderes vorwerfen werden. Es muss nur der politische Wille vorhanden sein.

Aber in der Verwaltung ist offenbar nur der Wille vorhanden, durch die rücksichtslose und kurzsichtige Schließung von Schulen einen Tropfen auf den heißen Stein im städtischen Haushalt herbeizuführen.

Wir Nationaldemokraten tragen dieses Schulnetz nicht mit! Wir wollen in keiner Form eine Anpassung an die politisch verursachte Bevölkerungsentwicklung!

Wir haben schon in Eisenach-Nord keine Regelschule mehr und sehen wir uns heute dieses Wohngebiet an, indem ich einmal noch unter normalen Verhältnissen groß geworden bin, wissen wir dass dort stadtentwicklungspolitisch einiges falsch gemacht wurde.

Der vorliegende Schulnetzentwurf ist mehr als unausgereift.

Weder werden darin die Beförderungskosten für Schüler der Oststadtschule an andere Regelschulen der Stadt erwähnt, noch wird über eine Nachnutzung und

Instandhaltungskosten der Schulgebäude am Petersberg und in Neuenhof ein Wort verloren.

Erwähnt wird auch nicht, dass Ausnahmegenehmigungen des Schulamtes dazu führten, dass die Oststadtschule geringere Schülerzahlen hat als möglich. Wieso wird hier nicht angesetzt, fragen wir?

Fragen über Fragen!

Liebe Kollegen, wenn ihnen schon der mediale oder parteipolitische Druck verbietet, Anträgen der NPD zuzustimmen, dann sorgen Sie doch bitteschön wenigstens dafür, dass dieser unausgesehene Entwurf noch einmal im Ausschuss landet und gründlich überdacht und überarbeitet wird.

Handeln Sie im Sinne der Bürger Eisenachs und ihrer Zukunft!

Danke